

## Ludwig Visser

geboren am 30.04.1914 in Emden

**damalige Adresse:** Friesenstraße 16

**Todesdatum:** März 2000

**Todesort:** Israel

Ludwig Eduard Visser war der älteste Sohn des Schlachters Eduard Visser und seiner aus Sögel stammenden Ehefrau Mina, geb. Grünberg. Er kam am 30. April 1914 in der Friesenstraße 16 zur Welt. Nach der Schulzeit in Emden bereitete er sich ab April 1933 in Bösitze (Niederlausitz) und ab Februar 1934 in Altona auf den Beruf des Gärtners vor. Dort wird er eine Hachschara-Einrichtung besucht haben, eine Vorbereitungsstätte für das Leben in Palästina, das vor allem Kenntnisse in der Landwirtschaft erforderte.

In Hannover heiratete er am 2. September 1935 die aus Nienburg an der Weser stammende Lissi Weinberg, doch die Ehe hatte offensichtlich keinen Bestand.

1937 konnte Ludwig nach Palästina emigrieren. Ende der vierziger Jahre zog auch seine Mutter Mina nach Israel, nachdem sie das KZ Theresienstadt überlebt hatte.

Ludwig Visser verstarb im März 2000 in Israel im Alter von 85 Jahren.



Recherche: Traute Hildebrandt

**Opfergruppe:** Rassistisch und religiös Verfolgte

**Quellen:** Stadtarchiv Emden, Meldekarte, Standesamtsregister;  
Janssen: ...ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe

**Patenschaft:** Anonymer Spender

**Verlegeort:** Friesenstraße 16

**Verlegetermin:** 15. November 2019